

Die da sind,  
sind genau  
die Richtigen.

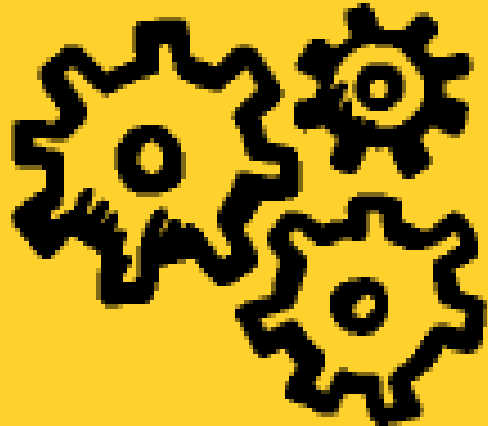


Es ist wenig sinnvoll, an diejenigen zu denken, die nicht teilnehmen oder gerade in anderen Gruppen engagiert sind. Nur die, die da sind, haben ausreichend Energie zur Teilnahme aufgebracht und sind bereit, ihre Zeit und Kraft in das Thema der Gruppe zu investieren. Das weist sie aus als die Richtigen.



**Open Space**

Was auch immer geschieht:



Es ist das Einzige,  
das geschehen konnte.

Jeder hat die Chance, sich nach seinen Möglichkeiten einzubringen und Teil des Ergebnisses zu werden. Alles, was anders hätte sein können, ist jedoch nicht geschehen und daher für den Moment der Veranstaltung bedeutungslos. Wir laden die Teilnehmer dazu ein, sich auf das zu konzentrieren, was sie miteinander diskutieren, planen und tatsächlich auf den Weg bringen können.



**Open Space**

Es fängt an,  
wenn die Zeit reif ist.



Es kann immer passieren, dass Mitglieder einer Themengruppe früher erscheinen oder einzelne erst später dazu kommen. Wichtig ist nicht unbedingt Pünktlichkeit, sondern vor allem der Zeitpunkt, an dem genügend Energie in der Arbeitsgruppe vorhanden ist, um wirklich gemeinsam zu arbeiten. Das kann auch bedeuten, dass Arbeitsgruppen früher Schluss machen, häufiger Kurzpausen einlegen oder sich länger austauschen, sofern eine spannende Diskussion entsteht.

**Open Space**





Vorbei ist vorbei –  
nicht vorbei ist nicht vorbei.



**Open Space**

# Das Gesetz der zwei Füße



Das „Gesetz der zwei Füße“ ist zentraler Ausdruck des Prinzips der Selbstverantwortung der Teilnehmer und der Freiwilligkeit der Teilnahme. Wenn ein Thema für einen Teilnehmer nicht mehr ergiebig ist, ist es ausdrücklich erlaubt, sogar erwünscht, die Gruppe mit seiner *Abwesenheit zu beehren*. Jeder sollte nur so lange in Gruppen verweilen, so lange er/sie es für sinnvoll erachtet und etwas beitragen kann.



# Open Space



# Hummeln und Schmetterlinge



Wenn Teilnehmer das „Gesetz der zwei Füße“ anwenden und ernst nehmen, kann dies zu zwei typischen Erscheinungsformen führen, die wir metaphorisch „Hummeln“ und „Schmetterlinge“ nennen.

**Open Space**





„Hummeln“ flattern von Gruppe zu Gruppe und bilden eine Brücke zwischen den Themen durch häufige Gruppenwechsel. Sie „befruchten“ dabei die Gruppen wie Hummeln ihre Blüten mit Wissen und Erkenntnissen aus denjenigen Diskussionsrunden, an denen sie vorher teilgenommen haben und tragen damit zur Vernetzung dabei.



„Schmetterlinge“ flanieren und pausieren, sind häufiger in der „pausenlosen Pause“ anzutreffen. An diesen Pausenorten kann aber wegweisendes passieren: Nicht selten stecken „Schmetterlinge“ ihre Köpfe zusammen und diskutieren Querschnittsthemen oder werten ihre bisherigen Erfahrungen aus. Erkenntnisse aus diesen Gesprächen können dann später in andere Arbeitsgruppen einfließen.



**Open Space**

Für alle Teilnehmer gilt:

„Augen auf,  
mit Überraschungen ist stets zu rechnen“.



**Open Space**

